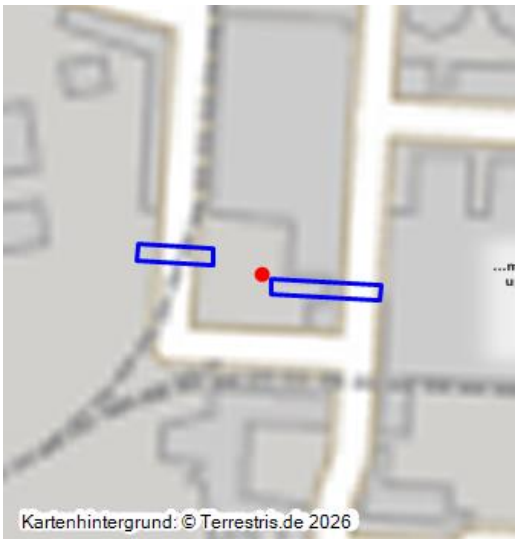
Bekohlungsweg 3/4, Kraftwerk Weisweiler

Schlagwörter: Förderband
Fachsicht(en): Denkmalpflege
Gemeinde(n): Eschweiler
Kreis(e): Städteregion Aachen
Bundesland: Nordrhein-Westfalen



Kraftwerk Weisweiler: Bekohlungsbandbrücke, von Eisenausscheidung 3/4 abgehend, Ansicht von Nordosten; Foto: 13.06.2023
Fotograf/Urheber: Dr. Norbert Gilson



Entwicklungsgeschichte:

Der Bekohlungsweg vom Grabenbunker I beziehungsweise Grabenbunker 2 zum Schwerbau von Block A entstand in zwei Zeitabschnitten im Zuge des Erstausbaus sowie der zweiten Ausbaustufe der Kraftwerkanlage. Der von der Brecherei 3/4 zum Schwerbau Block A führende Förderweg mit der charakteristischen Bekohlungsbandbrücke stammt aus den Jahren 1954/55. Der vorgelagerte, ursprünglich von Grabenbunker I und Eisenausscheidung 1/2 ausgehende Bekohlungsweg wurde mit Erstellung des Grabenbunkers 2 1958/59 geändert und führt nun von Grabenbunker 2 über die Eisenausscheidung 3/4 zum nördlichen Erweiterungsbau der Brecherei. Mit dem weiteren Ausbau des Kraftwerks bis 1975 wurde der ursprünglich nur für die Blöcke A bis E konzipierte Bekohlungsweg so geändert, dass auch die Kesselbunker der Blöcke F, G und H über diesen Weg mit Kohle versorgt werden können.

Baubeschreibung:

Der im Rahmen der ersten bis dritten Ausbaustufe des Kraftwerks Weisweiler konzipierte Bekohlungsweg von den Grabenbunkern I beziehungsweise 2 zum Schwerbau von Block A diente ursprünglich der Bekohlung der Blöcke A bis E. Der über eine Bekohlungsbandbrücke zwischen der Eisenausscheidung 3/4 und der Brecherei 3/4 durch diese hindurch über eine weitere Bandbrücke von der Brecherei 3/4 zum Schwerbau von Block A führende Bekohlungsweg dient nach der Stilllegung der Blöcke A bis E in den Jahren 1988 bis 2021 inzwischen auch der Bekohlung der Blöcke F, G und H. Die Schrägbandbrücke von der Eisenausscheidung 3/4 zur Brecherei 3/4 verläuft in West-Ost-Richtung und mündet im oberen Gebäudeteil in das Brechereigebäude 3/4. Die zweite Bandbrücke beginnt, nach Süden versetzt, am Altgebäude der Brecherei 3/4 von 1954/55 und führt in West-Ost-Richtung zum oberen Gebäudeteil der als Eckturm ausgeführten Westseite von Schwerbau A.

Datierung:

- Baubeginn: 15.03.1957
- Inbetriebnahme: 01.1959
- Umbau: -
- Ende der Nutzung: -

Literatur:

- Dieterich, Lothar / Zapf, Wolfgang / Bader, Eugen / Börnke, Fritz: Braunkohlenkraftwerk Weisweiler I des RWE. In: Musteranlagen der Energiewirtschaft, Bd. 5. Gräfelfing 1968
- RWE Power (Hrsg.): 50 Jahre Kraftwerk Weisweiler. Power aus dem Westrevier, 2005
- RWE Power (Hrsg.): Lageplan, Gebäudenummern und KKS. KW Weisweiler, PDF-Datei, 2020

(Büro für technikhistorische Forschung und Beratung, Dr. Norbert Gilson, 2023)

BKM-Nummer: 20306008

Bekohlungsweg 3/4, Kraftwerk Weisweiler

Schlagwörter: Förderband
Ort: Eschweiler
Fachsicht(en): Denkmalpflege
Erfassungsmaßstab: Keine Angabe
Erfassungsmethoden: Übernahme aus externer Fachdatenbank
Koordinate WGS84: 50° 50 15,94 N: 6° 19 2,74 O / 50,83776°N: 6,31743°O
Koordinate UTM: 32.311.123,16 m: 5.635.212,89 m
Koordinate Gauss/Krüger: 2.522.404,17 m: 5.633.645,91 m

Empfohlene Zitierweise

Urheberrechtlicher Hinweis: Der hier präsentierte Inhalt steht unter der freien Lizenz dl-by-de/2.0 (Namensnennung). Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

Empfohlene Zitierweise: „Bekohlungsweg 3/4, Kraftwerk Weisweiler“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: https://www.kuladig.de/Objektansicht/BKM-20306008 (Abgerufen: 17. November 2026)

Copyright © **LVR**